

ches die vorhandenen Schuldforderungen ermäßigt und die Schuldner in den Stand gesetzt werden sollten, ihre Verbindlichkeiten gegen die Gläubiger allmählich zu erfüllen. Man hatte größtentheils erwartet, er werde, wie Lykurgus, alles zum Anbau taugliche Land ohne Rücksicht auf das Recht der bisherigen Eigentümer gleichmäßig unter alle ansässigen Bürger verteilen. Er dagegen wollte das Recht des Besitzes so sehr schonen, als die Umstände nur immer gestatteten, und suchte daher den unvernünftigen Schuldnern die Abtragung ihrer Verbindlichkeiten dadurch zu erleichtern, daß er die Forderungen der Gläubiger herabsetzte und neue um den vierten Teil leichtere Münzen prägen ließ, die aber bei der Rückzahlung der Schulden zum vollen Werte des alten schwereren Geldes von den Gläubigern angenommen werden mußten. Um hierüber auch den Rat anderer zu vernehmen, teilte er mehreren Freunden diesen Plan insgeheim mit. Diese jedoch mißbrauchten sein Vertrauen, indem sie sich verbanden, um von der zu erwartenden Maßregel den größtmöglichen Nutzen für sich selbst zu ziehen. Sie entlehnten von reichen Personen große Summen Geldes und kauften darum ausgedehnte Grundstücke zusammen. So hofften sie auf einmal reiche Männer zu werden, wenn das Gesetz, das Solon vorbereitete, sie statt der großen Summen, die sie entlehnt hatten, nur ein geringes an ihre Gläubiger zurückzahlen nötigte und sie ihre mit fremdem Gelde angekauften Ländereien behalten dürften. Jetzt machte Solon das Gesetz über die neue Münze und Herabsetzung der Schuldforderungen bekannt, zugleich mit einem anderen, daß der unvernünftige Schuldner vom Gläubiger nicht mehr seiner persönlichen Freiheit beraubt werden dürfe. Da nun bei dieser Gelegenheit der trügliche Mißbrauch herauskam, den Solons Freunde von seinen vertraulichen Eröffnungen gemacht hatten, und überhaupt alle seine Mitbürger mit ihm unzufrieden waren, weil keiner bei der neuen Gesetzgebung hatte verlieren, sondern jeder nur gewinnen wollen, indem die Reichen keiner ihrer Anforderungen entsagen, die Armen aber den Reichen gleichgestellt sein wollten, so war es eine Zeit lang, als wenn er auf einmal seinen ganzen guten Ruf eingebüßt hätte. Denn jedermann glaubte, er habe mit jenen Freunden gemeinschaftliche Sache gemacht und seine Stellung als Gesetzgeber dazu mißbraucht, um sich selbst ungerechten Gewinn auf Kosten seiner Mitbürger zuzuwenden. Diese üble Meinung zerstreute er dadurch, daß er seinen Schuldnern alles erließ, was er ihnen geliehen hatte. Und da man bald einsah, daß eine Verbesserung des öffentlichen Zustandes ohne Opfer von Seiten der einzelnen unmöglich war und daß Solons Veranstaltungen